



Fahrräder sicher mit dem Auto transportieren

Das Rad ragt halb aus dem Kofferraum, die Kofferraumhaube ist mit Bindfaden festgezurr – so ein Radtransport ist weder verkehrssicher noch zulässig. Außerdem sind Schäden am Rad vorprogrammiert. Also muss ein Fahrradträger her. Doch was für einer?

- Dachträger sind meist preiswerter als Heckmodelle.
- Sie lassen den Blick nach hinten frei. Allerdings müssen die Räder aufs Dach gewuchtet werden, erhöhen Luftwiderstand und Benzinverbrauch und verschlechtern das Fahrverhalten. Und wer grad mit den Gedanken wanders ist, hat schnell die Räder am Garagentor gecrasht.

Damit **Dachträger** bei einer Vollbremsung nicht verrutschen, müssen sie sehr zuverlässig befestigt sein. Das Gewicht von Rädern plus Träger darf nicht die erlaubte Dachlast des Autos überschreiten. Für schwere Räder wie Pedelecs ist ein Dachtransport weniger zu empfehlen. Auf das Dach müssen dagegen (mit Spezialhaltern) Tandems und Dreiräder, denn die passen nicht ans Heck. Auch leichte Rennräder bereiten auf dem Dach kaum Probleme.

Heckträger punkten mit bequemer Beladung. Die Räder sind im Windschatten, verdecken jedoch das Rückfenster, erschweren das Rangieren und ragen oft seitlich etwas hervor. Bei Regenfahrten verschmutzen sie schnell.

Heckträger für Autos ohne Anhängerkupplung werden – oft etwas fummelig – an der Heckklappe befestigt. Der Kofferraum sollte auch bei beladenem Träger zugänglich bleiben. Das Gewicht der Räder belastet die Scharniere der Heckklappe – das ist auch kein Ort für schwere Räder.

Am belastbarsten, bequemsten (und teuersten) sind Träger, die auf die Anhängerkupplung gesetzt werden. Einige Modelle tragen sogar mehrere Pedelecs. Da diese Träger Rücklichter und Kennzeichen verdecken, haben sie Zusatzleuchten und ein Kennzeichen. Gute Modelle lassen sich abklappen, wenn man an den Kofferraum gelangen will. Achtung: Kupplungsträger können Einparkhilfen verdecken.

Für viele Kombis, Vans und SUVs gibt es **Innenraumträger**. Damit reisen die Räder geschützt vor Wind, Wetter und Dieben, belegen allerdings große Teile des Innenraums ● *Wolfgang Wagener*

DACHTRÄGER



HECKTRÄGER



INNENRAUMTRÄGER



TIPPS ZUM SICHEREN RADTRANSPORT

- In Tests zeigen sich billige Träger und No-Name-Produkte häufig als nicht sicher. Deshalb auf Qualität achten.
- Passt der Träger zum Rad? Vollgefederte Mountainbikes, sehr dicke Rahmenrohre, besondere Rahmenformen und Carbonrahmen können ein Problem sein.
- Zulässige Dach- bzw. Stützlast des Autos (steht im Fahrzeugschein) und maximale Tragkraft des Radträgers beachten.
- Träger fest am Auto befestigen, Räder gut sichern. Schrauben bzw. Gurte nach 10 bis 20 Kilometern nachziehen. Unterwegs regelmäßig kontrollieren.
- Kleine Kinderräder gehören in den Kofferraum, da die Fahrradträger ihnen nicht genug Halt geben.
- Keinen Krimskrams am Rad lassen. Fliegende Pumpen, Satteltaschen, Flaschen, Körbe oder Tachos gefährden nachfolgende Autos.
- Mit Fahrradträgern nicht schneller als 120 km/h fahren!